

Inhalt

99..... *Mammakarzinome: Ist Aromatasehemmung effektiver als Rezeptor-Antagonisierung?*

101..... *Hormone und Epilepsie: Lässt sich das Leben der Frau mit Epilepsie weitgehend anfallsfrei gestalten?*

104..... *Mammazytologie (Folge VIII): Arbeitsabläufe in Praxis bzw. Ambulanz und Zytologischem Labor.*

108..... *Hörstörungen bei Kleinkindern: Hörschäden werden heute später erkannt als 1992!*

110..... *Ultraschall-diagnostik: Übung macht den Meister – mit Hilfe des Ultraschallsimulators.*

112..... *Kolposkopie – auf einen Blick: Folge XXXIII.*

116..... *Zoledronsäure: Hochwirksames Bisphosphonat bei skelettalen Komplikationen.*

119..... *Capecitabin: Tumorzellen bilden selbst das Gift, das sie töten soll.*

122..... *Erkrankungen der Vulva (V): Multiple juckende Knötchen an den Labien – Syringome der Vulva.*

lipos..... 9-12

korasion..... 9-16

Tumor- und therapiebedingte Anämie

Lässt sich mit Epoetin neben Lebensqualität Zeit gewinnen

In letzter Zeit werden Mammakarzinom-Patientinnen auch in der adjuvanten und sogar bereits in der präoperativen Situation immer häufiger mit äußerst aggressiven Chemotherapeutika behandelt. Die Hoffnung auf bessere Heilungschancen wird dabei vielfach mit bis an die Grenze des Erträglichen gehenden Nebenwirkungen erkaufte. Insbesondere die hämatologische Toxizität ist bei einer Behandlung mit Anthrazyklinen und erst recht mit Taxanen ein Faktor, der es bei dosisdichten Therapieschemata zum Teil erforderlich macht, Behandlungszyklen bzw. die Operation zu verschieben.

Sehr oft ist die Anämie eine Folge der Krebserkrankung selbst. In solchen Fällen findet man einen sehr niedrigen Serum-Erythropoetin-Spiegel. Zudem ist die Lebensdauer der Erythrozyten verkürzt und die Eisenutilisation vermindert. Die ohnehin geschwächten Patientinnen leiden häufig unter einer schweren Fatigue und fühlen sich in ihrer Lebensqualität stark beeinträchtigt.

Durch eine supportive Therapie mit Epoetin alfa (Generic name, Handelsname: Erypo[®]) wird die Blutbildung im Körper



Krebszelle

angeregt. In den meisten Fällen macht sich das in einer signifikanten Erhöhung der Hb-Konzentration bemerkbar, so dass kein Transfusionsbedarf besteht.

Über die Bedeutung einer Behandlung mit Epoetin alfa bei Tumor-assoziierten Anämien für die Lebensqualität und womöglich auch für das Überleben der Patientinnen wurde am 12.03.2002 auf einem Satelliten-symposium der Firma Ortho Biotech, Neuss, anlässlich des 25. Deutschen Krebskongresses in Berlin berichtet.

Patientinnen profitieren von einer verbesserten Lebensqualität.

Anämien können Symptome wie Erschöpfung, Fatigue, allge-

* H_e ZSB -h, Neuss.